

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Mit Orig.-Bericht Ing. Jöchlers!

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214-414

Nr. 44

Landeck, den 30. Oktober 1954

9. Jahrgang

Zum Allerseelentag:

Wer weiß, wer die nächsten sind . . .

Unter den zahlreichen Menschen, die am Allerseelentag in dichten Scharen zu den Gräbern ihrer Angehörigen auf die Friedhöfe ziehen und dabei oft auch weite Fahrten nicht scheuen, sind gewiß jedes Jahr solche, die am nächsten Allerseelentag nicht mehr unter den Lebenden weilen. Niemand von uns, gehen wir nun mehr gewohnheitsmäßig zu den letzten Ruhestätten unserer Verwandten und Freunde oder in inniger Verbundenheit zu unseren verstorbenen Lieben, niemand von uns weiß es, ob er nicht in einem Jahr später selbst auf den Besuch seiner Hinterbliebenen warten wird . . .

Es geschieht sicher nicht ohne Absicht, wenn bei einem Begräbnis der Priester zum Abschluß der Ansprachen und Gebete die am offenen Grabe Anwesenden ein kurzes Gebet für den nächsten Toten beten läßt, wie um uns Lebende zu ermahnen, immer daran zu denken, wie schnell uns der unerbittliche Sensenmann hinwegraffen kann.

Von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet, würde es sicher viel weniger Neid, Haß, Mißgunst und Lieblosigkeit unter uns Lebenden geben. Was nützt es dem Sterbenden, wenn er angesichts des Todes seine geschäftlichen Erfolge, seine Triumphe als Künstler, Sportkanone oder Politiker, oder seine Selbstzufriedenheit mit seinem Leben und seinen Werken vor seinem geistigen Auge vorüberziehen läßt, er kann nichts davon mitnehmen, wenn er die Schwelle dieses Lebens überschreitet. Vielleicht kommt ihm dann noch zum Bewußtsein, daß er vieles besser hätte machen können, daß viele andere Menschen seinen Tod mit Freude begrüßen in der Ansicht, einen unliebsamen Zeitgenossen losgeworden zu sein! Und mögen noch so viele und so teure Kränze an seiner Bahre sich aufhäufen, und wäre sein Sarg aus Gold, in seinem Totenhemd ist auch der Reiche ärmer als eine Bettlerin, die uns um ein Stückchen Brot anfleht; nichts von seinen Reichtümern kann er jetzt noch verwerten, aber auch die Tränen und Schweißtropfen, eigene oder fremde, die an seinen Schätzen kleben, kann er nun nicht mehr abstreifen.

Niemand weiß, wann seine Stunde schlägt. Das soll nicht heißen, daß er nun ein Büsserleben beginnt, sich von den Mitmenschen absondert und vielleicht sogar in eitler Selbstgefälligkeit Propaganda für seine weltabgewandten Taten treibt. Alle, die wir mitten im Leben stehen und auch stehen müssen, sollen unseren Mitmenschen gegenüber in der Tat beweisen, daß auch wir, wenn wir dereinst weggerufen werden, nicht von Flüchen und übler Nachrede begleitet sein werden.

Kleinigkeiten sind es, mit denen wir unseren Nächsten einen Schimmer der Dankbarkeit in den Augen erglänzen lassen können. Oft nur ein freundlicher Gruß, eine kleine, selbstverständliche hilfreiche Handreichung. Umso schneller aber kann der Tod an Dich herantreten, um Deinen Lebensfaden mit unbestechlicher Gewalt zu durchschneiden. In der immer hastiger werdenden Zeit unserer modernen technischen Entwicklung bist Du Deines Lebens tatsächlich nie mehr ganz sicher. Wenn Du heute morgen noch eine Besorgung machen willst, weißt Du nicht, ob Du in einer Stunde vielleicht schon unter einem Auto liegst; auch beim kleinsten Spaziergang kann Dich ein Unfall genau so aus der Liste der Lebenden streichen wie bei der gefährlichsten Bergwanderung. Wenn wir das immer stärker bedächten, würden wir auch Zeit zur Besinnung und damit auch mehr Rücksicht für unsere Mitmenschen finden.

Und wenn wir auch in diesen Spätherbsttagen wieder zu den Gräbern unserer Eltern, Gatten, Geschwister, Kinder oder Freunde wandern, dann wollen wir daran denken, daß es nicht einmal ein volles Jahr dauern muß, bis auch wir unter der Erde liegen können. Dieser Gedanke wird uns auch im Alltag Kraft für mehr Nächstenliebe geben.

Wir wollen unsere Toten nicht vergessen, um dereinst selber auch nicht vergessen zu werden und die Liebe un-



Frische Blumen auf das Grab der Mutter

serer Hinterbliebenen zu verspüren. Hebbels Requiem gelte für uns und sie:

Seele, vergiß sie nicht,
 Seele, vergiß nicht die Toten!
 Sieh, sie umschweben dich,
 Schauernd verlassen,
 Und in den heiligen Gluten.
 Die den Armen die Liebe schürt,
 Atmen sie auf und erwärmen
 Und genießen zum letztenmal
 Ihr verglimmendes Leben.
 Seele, vergiß sie nicht,
 Seele, vergiß nicht die Toten!

S.

Ehrung für 50jährige Mitgliedschaft. Heuer wurden es 50 Jahre, daß Peter Unterhuber bei der Landecker Stadtmusik als aktives Mitglied eingetreten ist. Aus diesem Anlasse brachte ihm diese am Freitagabend ein längeres, hauptsächlich aus Märschen und leichter Musik bestehendes Ständchen vor seinem Hause im Knappenbühl. Während des Ständchens überreichte Obmann Dir. Doblander, in Begleitung des engeren Ausschusses, dem Musikjubililar, der letztes Jahr bei der Jahresversammlung zum Ehrenmitglied der Landecker Stadtmusik ernannt worden war, die goldene Ehrenmedaille für die 50jährige treue Mitgliedschaft. Anschließend fand im Gasthaus „Goldener Stern“ auf Einladung des Geehrten ein netter Kameradschaftsabend statt.

Landecker bestieg siebthöchsten Berg

*Ing. Sepp Jöchler pflanzt Kruzifix auf dem 8.160 Meter hohen Cho Oyu auf —
 Originalbericht von den Tagen vor dem Aufstieg*

Am Sonntag kam durch den Rundfunk bereits die aufsehenerregende Nachricht von der glücklichen Ersteigung des 8.160 Meter hohen Cho Oyu, dem siebthöchsten der insgesamt 17 Achttausender unserer Erde, durch Ing. Sepp Jöchler, Dr. Tichy, Wien, und Helmut Heuberger, Innsbruck. Diese Nachricht bedeutet zudem den ersten alpinistischen Erfolg dieses Jahres in Nepal, da wegen der heuer ungünstigen Wetterverhältnisse die Expeditionen vor dem Einsetzen der Monsunwinde, oft sogar unter erheblichen Opfern, gescheitert waren. Die Leistungen der kleinen österreichischen Expedition sind umso mehr hervorzuheben, als sie erstens aus nur drei Österreichern bestand, praktisch also die bisher kleinste moderne Expedition in das Himalajagebiet, und zum anderen, als die Witterungsverhältnisse besonders hart waren.

Aus einem Funkspruch Dr. Tichy's ging hervor, daß er mit Ing. Jöchler und dem Sherpa Pasang Dawa Lama, einem „Tiger“ (so werden die einheimischen Bergführer genannt, die besondere bergsteigerische Leistungen vollbracht haben, also ein Ehrentitel), den bisher unbezwungenen Berg am Dienstag, den 19. Oktober, bestiegen habe. Nach einem siebenstündigen schweren Aufstieg vom letzten Lager wurde der Gipfel erreicht, und zwar ohne Hilfe von Sauerstoffmasken; nach dem Gipfelsieg wurden die österreichische, die nepalesische und die indische Flagge gehißt. Ing. Jöchler legte auf dem besiegten Gipfel auch ein ihm von seiner Mutter als Schutz mitgegebenes, kleines geweihtes Kreuz nieder, während der „Tiger“ Pasang einige buddhistische Opfergaben zurückließ. Aus dem bisher eingelangten Bericht geht auch hervor, daß Ing. Jöchler Erfrierungen an den Beinen und Dr. Tichy an den Händen erlitten haben.

Wir sind in der angenehmen Lage, unseren Lesern einen Originalbericht Ing. Jöchlers aus der Zeit vor der genannten Erstbesteigung zu bringen; dank des Entgegenkommens seines Vaters, Buchhändler Josef Jöchler, veröffentlichen wir im folgenden Ausschnitte aus dem letzten Brief Ing. Jöchlers an seine Eltern und Brüder. Wie uns Herr Jöchler sen. noch ergänzend mitteilte, ist diese kleine Expedition aus keinen öffentlichen Mitteln subventioniert worden, so daß die Expeditionsmitglieder nur auf ihre eigenen finanziellen Mittel und einige private Spenden angewiesen waren und sind. Nun Ing. Sepp Jöchlers eigene Worte:

„Namche Bazar, 22. September 1954. . . Mittlerweile sind wir schon wieder ein großes Stück weitergekommen und haben Namche Bazar, dies ist die Abzweigung zum Everest, glücklich erreicht. Mir geht es recht gut und ich bin gottlob gesund. Es war wohl ein weiter und zum Teil anstrengender Marsch, besonders während der letzten Tage, aber jetzt stehen wir schon inmitten herrlicher Sechs- und Siebtausender, so daß man bei ihrem Anblick alle Strapazen vergißt. Ich habe Euch geschrieben, daß wir nur mehr einen Paß zu überqueren hätten und dann ins Hauptlager kämen. Durch den vielen Regen war aber eine Brücke nicht passierbar, und so mußten wir einen Umweg über drei hohe Pässe machen (4.300, 4.100 und 3.800 m). Auf diesem schwierigen Übergang haben wir mit den Kulis viel Überraschungen erlebt (den Schweizern, die seinerzeit auch diese Route nehmen mußten, starben zwei Kulis). Wir hatten dann aber doch einigermaßen Glück mit dem Wetter; es regnete meist erst ab nachmittags, so daß sich oft unbeschreibliche Blicke auf die Himalaja-Riesen mit ihren kühnen Formen boten. Da ich fast immer weit voraus bin, hatte ich oft das Glück, vor der Einnebelung (circa 10-11 Uhr) Einmaliges zu sehen. Ihr könnt Euch wohl vorstellen, wie mir war, als ich vor einigen Tagen das erste Mal den höchsten Berg der Welt sah! Ich würde Euch einen Tag zum Schauen gönnen, Ihr würdet sicher auch nur ruhig sitzen und staunen; vielleicht hättet Ihr auch den Eindruck, daß das alles ein bißchen zu gewaltig ist! Ich habe einsehen gelernt, daß es nicht so leicht ist, diese Berge zu besteigen; trotzdem aber freut es mich, hier zu sein, diese Welt einmal gesehen und erlebt zu haben und vielleicht auch auf einem dieser Gipfel zu stehen.

Mir kommt die Zeit seit meiner Abreise aus der Heimat immer so elend lang vor, als wäre es schon ein halbes Jahr. Dies macht sicher das große Erlebnis, das man hier täglich hat. Wir sind hier in Namche Bazar, ganz nahe am Mount Everest, wie etwa Landeck-Tschirgant. Der relative Höhenunterschied ist dort etwa 1500 Meter, und hier von 3.200 auf 8.900 - 5.700 Meter! Da bekommt man einen Begriff von der Größe dieser Berge, und wie man zu ihnen aufschaut! Besonders die Siebtausender, die um diese Ortschaft stehen! Aber unser Berg Cho Oyu, den ich bis heute noch gar nicht gesehen habe, ist weiter im Norden. Wir ziehen morgen weiter, nachdem wir die Kulis gewechselt haben. Hinter dem Paß (Nangpa La, 5.800 m) liegt unser Ziel. Ich werde mit

einem Sherpa vorausgehen, um einen Platz für das Hauptlager zu suchen. In ungefähr zehn Tagen werden wir dort sein. Von dort aus beabsichtige ich, eine Erkundungstour auf einen gegenüberliegenden Berg zu machen, um den Weg einsehen zu können. Es wird also jetzt wirklich Ernst! Ich schätze, etwa in der Vollmondwoche in den höchsten Lagern zu sein. Und wenn unser Unternehmen erfolgreich ist, so wird dies noch im Oktober sein. Nachher steigen wir nach Namche Bazar ab und ziehen in ein anderes Gebiet, vorausgesetzt, daß Wetter und Kondition es noch zulassen. In 5-6 Wochen werden wir wieder hier sein . . ."

Soweit Ing. Jöchlers eigene Worte. Im Namen unserer Stadt und des Bezirkes beglückwünschen wir den Sohn Landecks zu seinem hervorragenden Bergerfolg, der ihn mit einem Schläge in die Bergsteiger-Elite der ganzen Welt aufsteigen läßt!

Zum Tode Dr. Pallas in Meran

Wie wir in unserer letzten Ausgabe während der Drucklegung erfuhren und noch kurz berichteten, ist der 67-jährige Landecker praktische Arzt Dr. Fortunat Palla anfangs letzter Woche in Meran tot in der Etsch aufgefunden worden. Da eine amtliche Darstellung des Falles bisher noch nicht zu erhalten war, geben wir im folgenden die auf Grund von Zeugenaussagen bekanntgewordenen Ergebnisse wieder.

Dr. Palla war in Begleitung seiner Frau und eines Landeckers mit dem Landecker Taxiunternehmer Stefan Lami am 16. Oktober in einem Taxi nach Meran gefahren, um bis zum Mittwoch einen kurzen Erholungsurlaub zu verbringen und dort verabredungsgemäß auch einen alten Studienfreund zu treffen. Seine Frau fuhr in den ersten Nachmittagsstunden des Sonntags wieder nach Landeck zurück, um die Übersiedlung der Praxis ihres Mannes durchzuführen. Dr. Palla hatte seinen Studienfreund bereits am Samstag getroffen und verabschiedete sich am Sonntagabend gegen 18 Uhr noch von mehreren Landeckern, die mit Omnibussen nach Meran gekommen waren und nun wieder zurückfahren. Er wurde noch beobachtet, wie er vom „Meranerhof“ in Richtung Passer abwärts, vermutlich gegen die Etsch zu, allein fortging.

Am Dienstagvormittag wurde in der Mitte der Etsch auf einer seichten Stelle des Flusses von einem Meraner Straßenbahnschaffner eine unbekannt männliche Leiche gesichtet und am gleichen Tag nachmittags von einem Angehörigen der Meraner Berufsfeuerwehr geborgen, wobei die Persönlichkeit des Aufgefundenen mangels jeglicher Identifizierungsmerkmale nicht festgestellt werden konnte. Am gleichen Tage hatte der Wirt, bei dem Dr. Palla ein Zimmer genommen hatte, die Abgängigkeitsanzeige erstattet. Am Mittwochvormittag traf der Landecker Taxiunternehmer Lami gerade in dem Moment beim genannten Meraner Gastwirt ein, um Dr. Palla vereinbarungsgemäß wieder nach Landeck zurückzubringen, als die Carabinieri ebenfalls einlangten, um die unbekannt Leiche eventuell durch den Gastwirt identifizieren zu lassen. Der inzwischen in die Leichenkapelle gebrachte männliche Tote konnte von Stefan Lami einwandfrei als der abgängige Dr. Palla agnosziert werden.

Da beim Toten die Brieftasche mit einem größeren Geldbetrag und ein Ring fehlten, vermutet man, daß Dr. Palla an dem unbeleuchteten Ufer der Etsch von einem oder mehreren unbekannt Tätern, die ihn vielleicht in einem Gasthause beobachtet hatten und annahmen, daß er einen nicht unerheblichen Geldbetrag bei sich führte, überfallen, beraubt und dann in den Fluß



A. T. T.-Ecke

Zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen für Automobilisten

Die „Automotive Safety Speed Control Corporation“ in Leominster, Massachusetts, erzeugt seit kurzem in Serienproduktion eine Vorrichtung, mit der die Höchstgeschwindigkeit eines Autos beliebig festgesetzt werden kann. Das Gerät kann auf dem Armaturenbrett jedes amerikanischen Wagens leicht angebracht werden. Auf einer Skala kann die gewünschte, noch als „sicher“ erachtete Höchstgeschwindigkeit eingestellt werden, die zu überschreiten mechanisch unmöglich ist. Beschleunigungs- und Steigvermögen des Wagens innerhalb der gesetzten Grenze werden dadurch nicht beeinträchtigt.

Für Autolenker, die ihre Geschwindigkeit nicht innerhalb einer bestimmten Grenze halten wollen, empfiehlt die „Sparks Mithington Co.“ in Jackson, Michigan, ein Autohorn, das um 300 Prozent lauter ist als die üblichen Ausführungen. Der Effekt ist nicht nur mehr Lärm, sondern größere Sicherheit beim Überholen. Versuche ergaben, daß ein Autolenker bei einer Geschwindigkeit von ca. 90 Stundenkilometer, bei geschlossenen Fenstern und abgedrehtem Radio und Heizkörper, das Signal eines überholenden Wagens erst hört, wenn dessen Vorderräder in einer Linie mit den Hinterrädern des eigenen Wagens liegen. Mit dem neuen Horn kann man sich auf drei Wagenlängen voraus bemerkbar machen. (AND)

geworfen worden ist. Angeblich sollen in diesem Zusammenhang bereits Verhaftungen in Meran vorgenommen worden sein. Die äußerlich sichtbaren Verletzungen Dr. Pallas sollen geringfügiger Natur gewesen sein.

Sterbefälle. Es starben in Landeck am 22. Oktober die Hausfrau Wwe. Theresia Wittwer geb. Wille, Paschegasse 1, 89 Jahre alt; in Zams am 20. 10. der Rentner Ernst Westreicher, Pfunds 128, 73 Jahre alt; am 23. 10. die Hausgehilfin Rosa Pircher geb. Walch, Stanz 8, 44 Jahre alt.

Mehrere schwere Verkehrsunfälle im Bezirk

Am Donnerstag gegen 0.30 Uhr fuhr der auf der Baustelle Runserau beschäftigte 24-jährige Schmied Kurt Wiedergut mit seinem Motorrad von Prutz in Richtung Landeck; vorher war er in einem Prutzer Gasthaus mit noch einigen Arbeitern und Prutzern beisammengewesen, die alle gleichzeitig das Gasthaus verlassen hatten. Etwa 60 Meter nördlich des Gasthauses gingen Gottlieb Raich jun. und der 25-jährige, ebenfalls auf der Baustelle Runserau beschäftigte Hilfsarbeiter Johann Huber auf der Bundesstraße, als Wiedergut mit seinem Motorrad wieder zurückkam und direkt auf die beiden losfuhr. Huber wurde von Wiederguts Maschine zwischen den Beinen angefahren und über 20 Meter weit mitgeschleift. Dabei wurde er schwer verletzt (schwerer Schädelbasisbruch mit Gehirnerschütterung, Nasenbeinbruch, Oberschenkelbruch und Hautabschürfungen), während Wiedergut bei dem gemeinsamen Sturze nur Verletzungen leichter Natur erlitt. Nach ärztlicher Hilfeleistung wurden beide mittels Rettungsauto ins Krankenhaus Zams eingeliefert, von wo Huber wegen seiner lebensgefährlichen Verletzungen nach Innsbruck befördert wurde.

Gegen 18.30 Uhr fuhr am Samstag der 23-jährige BB.-Angestellte Herbert Zangerl aus Schönwies mit seinem Mo-

torrad auf der Bundesstraße in Richtung Imst. Etwa 2 km östlich von Zams kam er infolge Anfahrens seiner Maschine an einen Wehrstein in einer leichten Kurve zum Sturz und wurde schwer verletzt (offener Unterschenkelbruch und eine Gehirnerschütterung); sein Mitfahrer erlitt jedoch nur Hautabschürfungen. Zangerl wurde ins Krankenhaus Zams eingeliefert; sein Motorrad wurde erheblich beschädigt.

Am Sonntag geriet gegen 18 Uhr der in Tösens wohnhafte 31 jährige Kraftfahrer Alois Senn auf der Vintschgauer Bundesstraße, in Richtung Tösens fahrend, mit seinem Motorrad etwa 250 Meter unterhalb der Festung Hochfinstermünz in der sogenannten Klammleekurve an die äußere Straßenrandmauer und stürzte mit seiner Begleiterin, der 17 jährigen Hausgehilfin Margarethe Waldhart aus Tösens, fast 30 Meter über einen Felsen in die Tiefe. Nach Bekanntwerden des Unfalles wurden die beiden Verunglückten von einer Gendarmeriepatrouille des Postens Nauders, in

Der Strümpfe Maschenlauf hebt wieder
auf MODENHAUS HUBER

Begleitung des Sprengelarztes Dr. Penz, Nauders, geborgen. Senn hatte Hautabschürfungen an den Beinen und im Gesicht erlitten, während seine Mitfahrerin nach Leistung der Ersten Hilfe in bewußtlosem Zustande mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Krankenhaus Zams eingeliefert werden mußte.

Bei der scharfen Kurve etwa 100 Meter südlich des Gasthauses Neuer Zoll schnitt am Dienstag gegen 17.30 Uhr der Fahrer eines deutschen Pkw. die Fahrbahn, wobei er mit dem entgegenkommenden, in Fließ wohnhaften 19 jährigen Motorradfahrer Bernhard Grünauer zusammenstieß. Letzterer kam auf den Kühler des Wagens zu liegen, wurde jedoch nicht verletzt. Das Motorrad wurde stark, der Pkw. nur geringfügig beschädigt.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Zeitweise Sperrung der Paznauntalstraße. Wegen Kabelverlegungsarbeiten auf der Strecke Wiesberg-See wird gemäß §§ 29 und 68 StPolG. ein allgemeines Verkehrsverbot für Kraftfahrzeuge aller Art und Fuhrwerke zu nachstehenden Zeiten erlassen:

Montag, 1. 11., 7 Uhr, bis Dienstag 2. 11., 19 Uhr;
Donnerstag, 4. 11., 7 Uhr, bis Freitag, 5. 11., 19 Uhr;
Montag, 8. 11., 7 Uhr, bis Dienstag, 9. 11., 19 Uhr;
Donnerstag, 11. 11., 7 Uhr, bis Freitag, 12. 11., 19 Uhr.

Allfällig notwendige Verlängerungen der Sperrzeit werden zeitgerecht veröffentlicht werden.

Der Kraftfahrzeugverkehr der Post wird durch Umsteigen aufrecht erhalten. Notwendige Fahrplanänderungen werden durch die Österr. Bundespost gesondert verlautbart.

Der Bezirkshauptmann: I. V. Dr. Zebisch e. h.

Stadtgemeindeamt Landeck

Die Forsttagsatzung für das Jahr 1955 findet heuer am Dienstag, den 7. Dezember 1954, 14 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses in Landeck statt. Die Anmeldung des Bezuges von Forstprodukten, sowohl aus dem Gemeindegewald als auch aus den Privatwäldern, und die Anmeldung von Schafen zur Weide in den Gemeindegewäldern muß bis spätestens 20. November 1954 bei den zuständigen Waldreferenten bzw. Waldaufsehern (siehe angeschlagene Kundmachungen) erfolgt sein. Später einlan-

gende oder im Laufe des Jahres eingebrachte Ansuchen können erst wieder bei der Forsttagsatzung für das Jahr 1956 berücksichtigt werden.

Fundausweis. Im Postamt und Reisebüro Landeck und in Postautos wurden in den letzten Monaten folgende Gegenstände liegengelassen, die beim Fundamt Landeck abgeholt werden können:

Mehrere Geldtaschen mit Inhalt, mehrere Damen- und Kinderhandtaschen, 1 Rucksack, mehrere Herren- und Damen-Regenschirme, mehrere Paare und einzelne Handschuhe, 1 Paar Kinderturnschuhe, Sonnenbrillen, 1 Rollfilm (entwickelt) mit Gelbfilter, 1 Motorradhaube, Halstücher, 1 Herrenhemd, 1 Bettüberwurf, 1 Wandverkleidung, 1 Herrenpullover, 1 Kinderpelerine und 1 Gummistrumpf.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Musikschule der Stadt Landeck

Gesangsunterricht. Sangesfreudigen Damen und Herren bietet sich im Rahmen der Musikschule Gelegenheit, sich im Sologesang durch Opernsängerin Frau Ida Haschka-Seidl ausbilden zu lassen (einmalige Aufnahmegebühr S 5.-, Stundenhonorar S 15.-). Anmeldungen nimmt entgegen die Leitung der Musikschule.

Viehversicherungsverein Landeck. Die Generalversammlung findet am Sonntag, den 31. Oktober 1954, 10 Uhr vormittags, im Gasthaus Vorhofer statt.

Weisele, Obmann

Überzähliges Schaf. In Pettneu ist ein Schaf mit einer Marke am rechten Ohr überzählig, das gegen Vorweis eines entsprechenden Personalausweises beim Alpmeister Seeberger, Pettneu 68, abgeholt werden kann.

S P O R T

SK. Kitzbühel — SV. Landeck 2:3 (0:1)

Die Oberländer hatten in diesem wichtigen Spiel Egger und Albertini II nicht zur Verfügung, während die nur auf Sieg bedachten Platzherren mit allen verfügbaren Spielern anrückten und zudem eine durch dauerndes Training erworbene wunderbare Kondition aufwiesen. Das Spiel begann mit beiderseitigen schnellen Angriffen, um das für beide Mannschaften entscheidende erste Tor zu erzielen. Dieses fiel dann in der 31. Spielminute nach einem placierten Schuß Fadums über die Kitzbüheler Mauer unter die Latte. Die Landecker stürmten weiterhin erfolgreich, leider aber waren gleich 4 Lattenschüsse die ganze Ausbeute. In der 2. Teilzeit spielten die Platzherren auf ihr Trainingstor und versuchten, unbedingt eine Wende herbeizuführen. Trotzdem konnten die Gäste ihren Vorsprung mit Toren von Albertini I und Braunhofer erhöhen. Die Kitzbüheler steckten aber beileibe nicht auf und gingen nun ihrerseits, von dem sehr objektiven Publikum angefeuert, zur Gegenoffensive über, in der sie vorerst mit einem überraschenden Weitschuß den Anschlußtreffer buchen konnten und 9 Minuten vor Spielende aus einem Gedränge den 2. Treffer erzielten. Knapp vor Spielende wurde ein Hands eines Verteidigers im Kitzbüheler Strafraum vom sonst sehr gut amtierenden Referee leider übersehen, so daß es zum 2:4 für Landeck hätte kommen können. Mit einem Landecker Eckstoß endete dieses für Landeck überraschend erfolgreich ausgegangene Match, das den Oberländern nun den unverhofften Kronprinzentitel der Herbst-Landesliga einbrachte. Die ganze Mannschaft spielte sehr geschlossen, vielleicht nicht so glänzend wie gegen Jenbach, aber mit einem unbändigen Siegeswillen; Prantner bewährte sich diesmal als Stopper

ganz hervorragend und war nicht nur für den Landecker Sieg der beste Garant, sondern auch der beste Spieler am Spielfeld überhaupt.

Die Landecker Jugend konnte zum fälligen letzten Punktspiel in Ötztal mangels Verständigung nicht antreten, so daß ihr wohl die Punkte kampfflos zufallen dürften.

SV. Zams - SV. Wörgl 1:1 (0:1)

Schon bald nach Spielbeginn konnten die etwas verändert antretenden Zamser — Buchensteiner hütete für den verletzten Monz das Tor, während nach langer Zeit wieder Wechner stürmte und Freidl in der Läuferreihe agierte — eine wenn auch leichte, so doch klare Feldüberlegenheit erzielen, deren Torchancen jedoch nicht verwertet werden konnten. Die Unterländer sorgten bald für ein ausgeglichenes Spiel und konnten vor der Pause sogar stärker als Zams in Erscheinung treten; einen ihrer jetzt zahlreicheren Angriffe konnten sie mit dem Führungstor abschließen. Gleich nach Seitenwechsel hatten die Platzherren ihre beste Zeit und spielten drückend überlegen auf, ohne jedoch mehr als den Ausgleichstreffer Luis Grabers, der aus einem Gedränge gleichzog, zu erreichen. Beiderseits gab es noch je eine kritische Situation: Graber Luis schoß an die Stange, Mungenast konnte, nachdem Buchensteiner bereits zweimal geschlagen war, auf der Torlinie nur mehr mit Kopfball retten und damit den wichtigen Punkt retten. Das Ergebnis ist gerecht. F

SV. Silz - SK. Schönwies 4:2

Die Schönwieser mußten mit mehreren Ersatzspielern zu diesem Punktspiel antreten und unterlagen den Hausherrn mit diesem, wenn auch etwas zu hohen Ergebnis. Durch diese Niederlage sind sie in der Tabelle der 1. Klasse Oberland auf den vorletzten Platz zurückgefallen.

Geräte- und Gymnastikturnen in Landeck

Die Turnerschaft Landeck veranstaltet jeden Dienstag im Hauptschulturnsaal um 20 Uhr ein Gymnastikturnen für Frauen und Mädchen mit Musikbegleitung (Vorturnerin Fr. Friedl Traxl) und jeden Donnerstag um 20.30 Uhr ein Geräteturnen für Männer und Burschen, in einer zweiten Gruppe für Frauen und Mädchen (Vorturner: Franz Singer, Johann Bombardelli und Franz Schöpf). Tr.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 31. 10.: Christkönigsfest, Kommunionssonntag d. ganzen Pfarrfam., bes. d. Jugend - 6 Uhr hl. Messe f. Angeh. d. Fam. Reichmayr, 7 Uhr Jahresm. f. Erna Hefel, 8.30 Uhr hl. Messe f. Rosa Pezzei, 9.30 Uhr Pfarr- u. Festgottesdienst m. feierl. Hochamt f. d. Anl. d. Pfarrfam., 11 Uhr hl. Messe f. Joh., Judith u. Jos. Stecher; 17 Uhr Christkönig-Feierstunde d. Jugend m. Ansprache v. H. H. Kaplan Praxmarer.

Montag, 1. 11.: Fest Allerheiligen - 6 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 7 Uhr hl. Messe f. † Eltern Roman u. Josefa Siegele, 8.30 Uhr hl. Messe f. gefall. Bruder, 9.30 Uhr Pfarr- u. Festgottesdienst m. feierl. Räucheramt als Jahresamt f. Hermann Krißmer, 11 Uhr hl. Messe f. Alois u. Susanna Buchleitner; 13.30 Uhr Seelenrosenkrantz, 14 Uhr Predigt auf d. Friedhof u. Gräbersegnung. NB.: Ablaß vom 1. 11., 12 Uhr mittags, bis 2. 11., 24 Uhr!

Dienstag, 2. 11.: Gedächtnis aller armen Seelen - 6 Uhr Jahresm. f. Otto u. Maria Wiedmann, hl. Messen f. Josef u. Paula Geiger u. f. Alexander Senyk, 7 Uhr hl. Messe f. Alois Kolbe, 8 Uhr feierl. Requiem f. d. armen Seelen u. Gräbersegnung; 17 Uhr Seelenrosenkrantz - so täglich außer Donnerstag!

Mittwoch, 3. 11., innerh. d. Festoktav - 6 Uhr Jahresm. f. Viktor Agostini, hl. Messen f. Bernhard Jos. Winkler u. f. Ida Schrott, 7.15 Uhr Jahresm. f. Luise Schoiswohl, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 4. 11.: Hl. Karl - 6 Uhr im Burschl Gem.-Messe n. Mg. m. Libera auf d. dort. Friedhof, hier Jahresamt f. Hedwig Vorhofer, Jahresm. f. Albert Schneider, 7.15 Uhr hl. Messe f. Karl Ginther u. † Eltern, 8 Uhr hl. Messe f. Karolina Greuter; 20 Uhr Hl. Stunde u. Beichtgel.

Freitag, 5. 11.: Herz-Jesu-Freitag, Pfarrcaritassammlung - 6 Uhr 1. Jahresamt f. Lina Schueler, hl. Messen f. J. Schrott u. Jos. Krautschneider, 7 Uhr Segenmesse um d. Frieden, 8 Uhr hl. Messe f. Barbara Mark.

Samstag, 6. 11.: Priestersamstag — 6 Uhr hl. Messen f. Rosalia Köll, f. Paul Kaufmann u. Bruder u. f. Schimpföbl u. Geiger, 7 Uhr hl. Messe f. Jos. Gröbner, 8 Uhr hl. Messe f. Hans Sieß u. Großeltern; 17 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel.

Besonderes: Dienstag, 20 Uhr: Glaubensstunde f. Mädel ab 17 J.; Mittwoch Krankenbeichte, Donnerstag Krankenkommunion.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 31. 10. u. 1. 11.:

Landeck-Zams: Dr. Karl Fink, Landeck, Malsersstr. 11, Tel. 477 am 1. 11. 1954 Dr. Hans Codemo, Landeck, Pascheg. 16, Tel. 542

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams): 30. u. 31. 10. 1954: Ruf 210-424

Italienischkurse

des ITAL. KULTURINSTITUTES INNSBRUCK

Landeck: Anmeldung Mittwoch, 3. Nov. 1954, ab 18.30 Uhr in der Hauptschule (Fortbildungsklasse).

Zams: Anmeldung Freitag, 5. Nov. 1954, ab 19 Uhr in der Volksschule Zams.

Kursbeitrag: S 20.- Kursleiter: Dr. H. Fischer

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns anlässlich des Todes unserer besten Gattin, Mutter und Schwägerin, Frau

Rosa Pircher

zugekommen sind, danken wir auf diesem Wege herzlich. Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Enser, den Schwestern des Krankenhauses Zams, den Hochw. H. Pfarrer Sonderegger von Stanz und Pfarrer Pircher von Rum, sowie allen Verwandten und Bekannten für die Teilnahme am Leichenbegängnis und für die Kranz- und Blumenspenden.

Stanz, Oktober 1954

In tiefer Trauer:
Familien Pircher u. Walch

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Landeck am 11. Oktober eine Elisabeth Maria dem Dipl.-Ing. Ludwig Schrott und der Paula geb. Fritz, Kreuzbühelgasse 6; in Zams am 16. 10. eine Ruth Aloisia dem Hilfsarbeiter Alois Mikesch und der Rosa geb. Wille, Zams, Lötzweg 91; ein Arnold Josef Maria dem B.B.-Angestellten Alois Albertini und der Elsa geb. Marth, Landeck, Lötzweg 8; am 18. 10. ein Erwin Julius dem Rentner Erwin Micheluzzi und der Maria Adelheid geb. Hangl, Pfunds 27; am 19. 10. eine Anna Maria dem B.B.-Lokführer Johann Alois Schuler und der Katharina geb. Waldner, Landeck, Lötzweg 37; eine Maria Helene dem Bauern und Gastwirt Franz Josef Schieferer und der Rosa geb. Morherr, Fließ, Urgen 153; eine Renate Maria dem Gendarmeriebeamten Anton Grutsch und der Gertrude geb. Angyal, Nauders 62; am 20. 10. eine Gertrude Margit dem kaufmänn. Angestellten Karl Anton Köfler und der Anna geb. Trenker, Landeck, Bruggfeldstraße 48; ein Mario Gerhard dem Schuhmacher Albert Pirchner und der Maria geb. Schuchter, Pfunds 39. - Herzl. Glückwünsche!

Platzkonzert der Landecker Stadtmusik. Am Sonntag, den 31. Oktober, findet bei günstiger Witterung von 11 bis 12 Uhr vor dem Hotel „Schwarzer Adler“ das letzte diesjährige Platzkonzert statt.

Unterhaltung - Wissen

Magengeschwüre häufiger bei Blutgruppe 0

Die Ansicht der alten Ärzte, daß zwischen Krankheitsanfälligkeit und Bluttyp Zusammenhänge bestehen, scheint nicht unbegründet gewesen zu sein. Verschiedene englische und amerikanische Forschungsgruppen haben beim Studium einer größeren Anzahl Krankheitsgeschichten jedenfalls einige Feststellungen gemacht, die die von der modernen Medizin vielfach als Aberglauben abgetane Meinung wissenschaftlich untermauern. Statistiken zufolge treten Magengeschwüre bei Menschen mit Blutgruppe 0 um 35 Prozent häufiger auf als bei allen anderen Blutgruppen. Bei Frauen dieser Gruppe kommt es während der Schwangerschaft öfters zu toxämischen Zustandsbildern. Die Anfälligkeit für Lungenkrebs scheint bei allen Blutgruppen gleich groß zu sein, doch werden Tumore der Lunge bei Rhesus-negativen Personen häufiger beobachtet. Magenkrebs wird perzentuell am häufigsten bei Personen mit Blutgruppe A gefunden, bei allen anderen Krebsformen konnte jedoch statistisch keine erhöhte Anfälligkeit der einen oder anderen Blutgruppe festgestellt werden. (AND)

Armbanduhren für Linkshänder

Eine amerikanische Firma hat endlich etwas unternommen, damit auch Linkshänder ihre Armbanduhren ebenso leicht aufziehen können wie rechtshändige Personen. Sie brachte Armbanduhren auf den Markt, bei denen die Krone an der linken Seite des Gehäuses angebracht ist. (AND)

Die Industrie verändert das Klima

Rauchgase erhöhen die Temperatur der Erde

Der Kohlendioxydgehalt der Luft wird sich in den nächsten 125 J. voraussichtl. verdoppeln und die Temperatur um durchschn. mindestens 4¹/₁₀ erhöhen. Die Verbrennung von rund 2 Milliarden Tonnen fester und flüssiger Brennstoffe jährlich bewirkt einen allmählichen Anstieg der durchschnittlichen Bodentemperatur. Hätte sich die industrielle Entwicklung der Welt über einige Jahrtausende und nicht bloß über ein Jahrhundert erstreckt, so hätten die Ozeane das überschüssige Kohlendioxyd zum Großteil absorbiert. Die Zirkulation der Meere ist jedoch derart langsam, daß ihre verringemde Wirkung auf den Kohlendioxydgehalt der Luft mit der rapid ansteigenden Rauchgaserzeugung durch den Menschen nicht mehr Schritt halten konnte.

Diese Probleme erörtert Dr. Gilbert N. Plass (Johns-Hopkins-Universität) in einem Bericht an die amerikanische Geophysikalische Gesellschaft. Er hat berechnet, daß aus den Fabrikschornsteinen jährlich sechs Milliarden Tonnen Kohlendioxyd in die Atmosphäre entweichen.

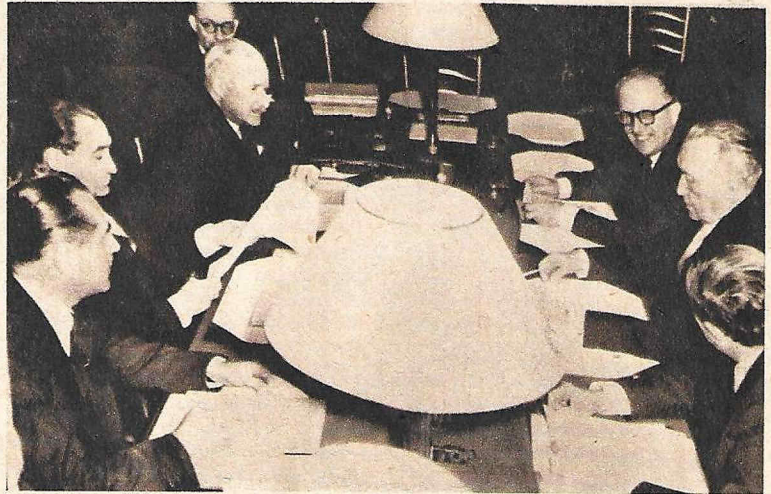
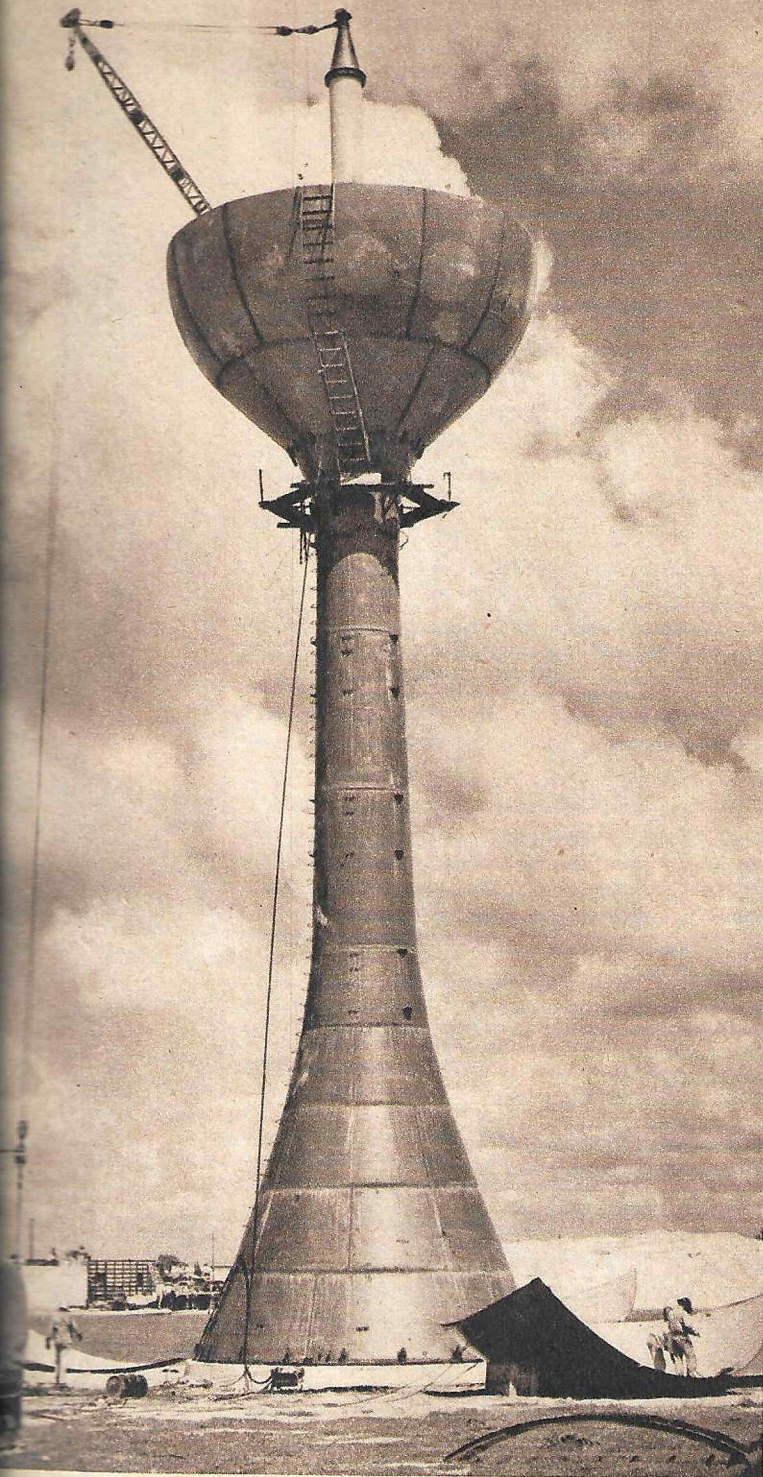
Wie die Glaswände eines Treibhauses verhindert das Kohlendioxyd der Luft die Wärmeabstrahlung des Bodens, gestattet jedoch den kurzwelligen Strahlen der Sonne ungehinderten Durchgang. Mit zunehmender Menge des Gases hält die atmosphärische Hülle mehr Wärme in der Nähe der Erdoberfläche zurück. Gleichzeitig verzögert das Kohlendioxyd die rasche Abkühlung der obersten Wolken-schichten. Die Verminderung der Temperaturdifferenz zwischen oberster und unterster Wolkenschicht verhindert die Bildung kräftiger Konvektionsströmungen, die für die Auslösung von Niederschlägen erforderlich sind. Dadurch können Regenfälle und Bewölkung abnehmen, so daß noch mehr Sonnenbestrahlung die Erdoberfläche erreicht. Auf diese Weise trägt der Mensch zur Entstehung eines wärmeren und trockeneren Klimas bei, andererseits würde eine Verminderung des Kohlendioxyds ein kühleres und feuchteres Klima herbeiführen.

Alle diese Überlegungen bekräftigen eine 1861 aufgestellte Theorie, nach der die Abnahme des Kohlendioxyd-gehaltes der Atmosphäre das Wachstum und Vorrücken der Gletscher in verschiedenen erdgeschichtlichen Perioden erklärt. Falls, wie Dr. Plass annimmt, die Theorie stimmt, so sind jeder Eiszeit Millionen Jahre des Gebirgsaufbaus vorangegangen. Während dieser langen Zeitabschnitte verwitterten große Mengen des bei den Landerhebungen bloßgelegten vulkanischen Gesteins mit dem Ergebnis, daß die Menge an freiem Kohlendioxyd in der Luft bedeutend zurückging. Die Folgen waren vermehrte Niederschläge und ein Temperaturrückgang von über 7° C.

Mit Verlangsamung der Verwitterungsprozesses strömte das Gas aus dem Erdinnern wieder in die Atmosphäre, die Temperatur stieg, das Klima wurde trockener und die Gletscher wichen zurück. Wie in der Vergangenheit werden sich auch in der Zukunft wichtige Temperatur- und Niederschlagsänderungen aus den Schwankungen des Kohlendioxydgehalts der Atmosphäre ergeben.

Gut eingeführte Versicherungsgesellschaft sucht agilen **Bezirksvertreter** zur Betreuung von mehr als 20 Ortsvertretern im Bezirk Landeck. **Geboten werden** zeitgemäßes Fixum, Provisionen, Tagesdiäten, Vergütung der Fahrtspesen und Nächtigungskosten. Gründliche Einschulung für Branchenfremde. **Lebensstellung.** Bewerbungen sind zu richten an Hauptpostfach Nr. 112, Innsbruck.

DIESER RIESENKELCH ist der halbfertige Wasserturm eines derzeit noch im Bau befindlichen Wohnbezirkes von Miami in Florida, in dem 10.000 Familien inmitten von Grünanlagen moderne Wohnungen finden werden. Die Wohnbautätigkeit in den USA übertrifft im heurigen Jahr alles bisher dagewesene.



DER PRÜFSTEIN DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN VERSTÄNDIGUNG ist die Saar. In Paris bemühen sich Kanzler Adenauer (rechts) und Premier. Mendés-France, aus allen bisher gemachten Vorschlägen eine für beide Länder annehmbare Lösung zu finden.



◀ VON FANFARENZÜGEN UND KLINGELGRUPPEN DER FDJ GEWECKT wurden die Wähler in Ostdeutschland, damit sie bei den Volkskammerwahlen rechtzeitig ihre Stimme für die Einheitsliste der allein wahlwerbenden „Nationalen Front“ abgeben konnten. In vielen Fällen marschierten die Wähler in geschlossenen Formationen zu den Wahllokalen. Regierungsvertreter hatten vorher die Wähler gewarnt, sich nicht durch Stimmenthaltung mit den Kriegshetzern zu identifizieren.

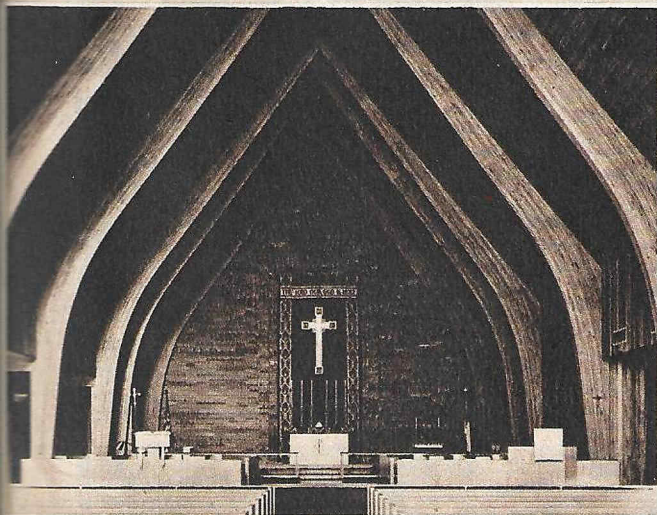
DAS BESTE LEICHTATHLETIK-OLYMPIATEAM der USA wurde kürzlich bei einer Reunion amerikanischer Olympioniken zusammengestellt. Die prominentesten der Prominenten: Der Hopi-Indianer Tewanima, der 1912 die 1000 m gewann (erste Reihe, Mitte); dahinter der dreifache Olympiasieger 1936, Jesse Owens; links dahinter der Zehnkämpfer Bob Mathias; rechts der Diskusriese Iness.

REPRÄSENTIEREN mußte der Negus, als er bei seinem Staatsbesuch mit Königin Elisabeth durch die Straßen Londons fuhr. Den Großteil seines Engländeraufenthaltes benützte der aufgeschlossene Monarch jedoch, um in Zivil Industrie- und Forschungsanlagen zu besichtigen.



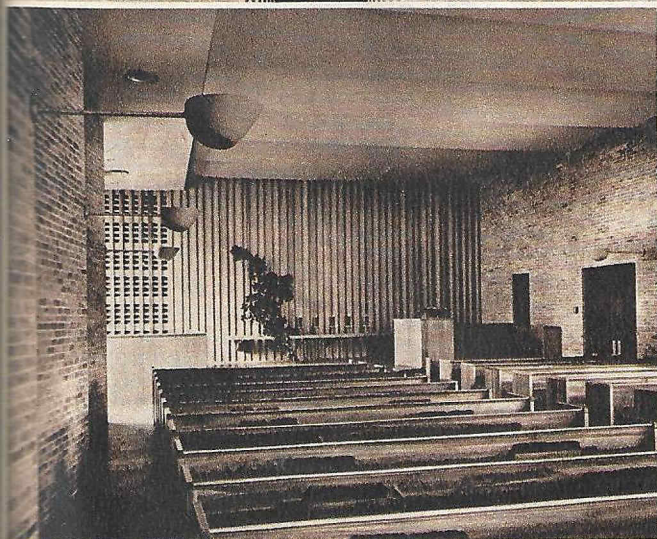
IM KIRCHENBAU :
bruch
 MIT DER **tradition**

Beim Bau neuer Kirchen hat man sich lange Zeit mit dem Kopieren von Gotteshäusern aus den klassischen Stilepochen begnügt. Die Resultate waren nicht immer befriedigend. In den USA hat man deshalb ohne Rücksicht auf Gewohnheit und Tradition einen neuen Stil entwickelt. Dieser mag vielleicht auf den ersten Blick „revolutionierend“ oder „zu nüchtern“ wirken, hat aber nichts Unechtes oder Kitschiges an sich, so daß zu erwarten ist, daß sich Klarheit und saubere Linienführung auch im modernen Kirchenbau durchsetzen werden.



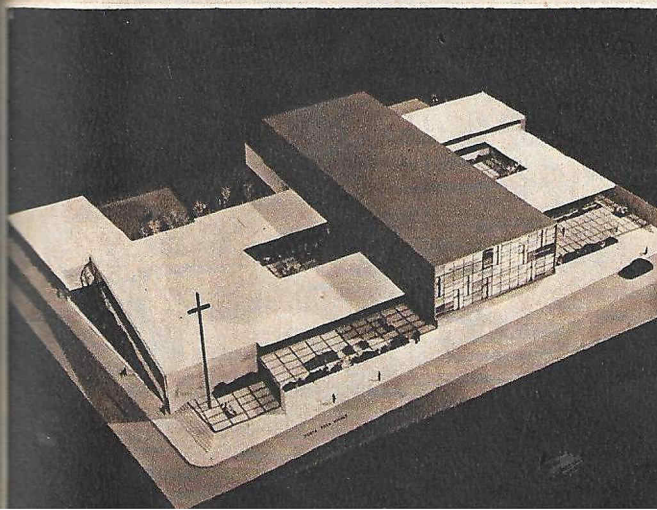
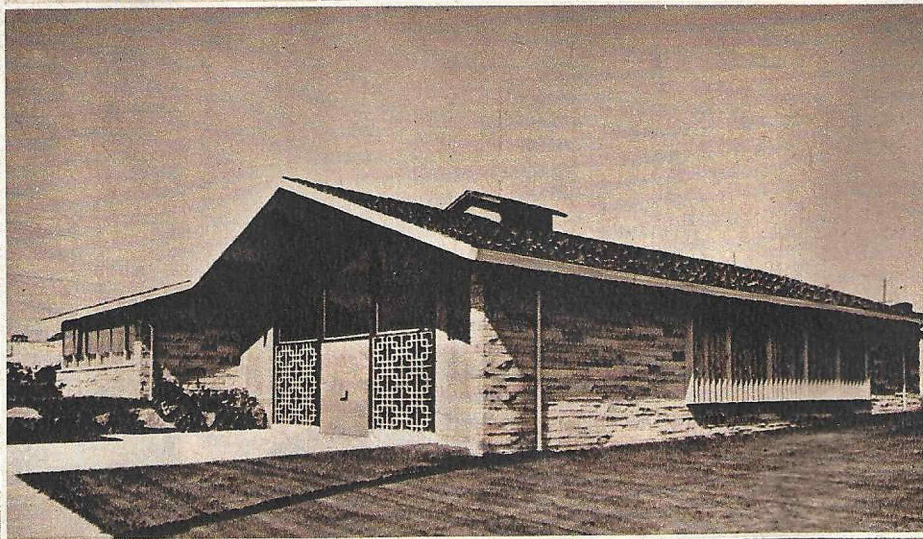
Kuppeln und Türme fehlen bei den meisten amerikanischen Kirchen, die als solche oft nur durch ein hohes, freistehendes Kreuz erkennbar sind. Hier die St. Stephen's Kirche in Columbus, Ohio.

Die Baumaterialien, Stahl, Holz, Backstein und Glas, wirken durch sich selbst. Hier das Innere einer Kirche im Staate Washington mit kulissenartig vorspringenden Stützbalken.



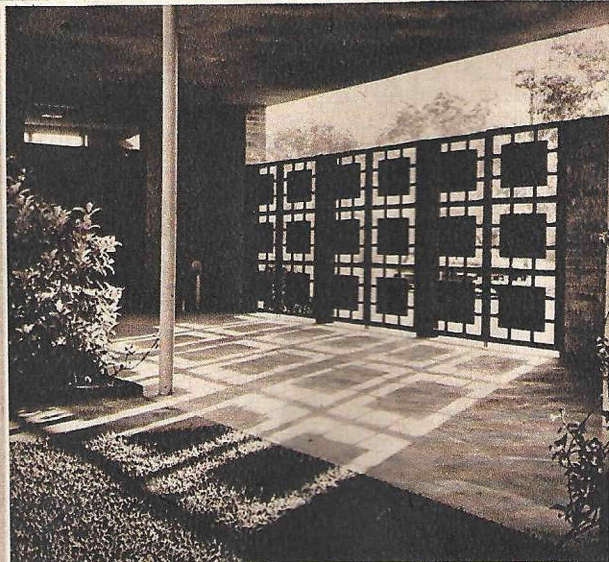
Indirekte Beleuchtung und eine Klimaanlage zeichnen dieses moderne, besonders einfach gehaltene Gotteshaus in Texas aus.

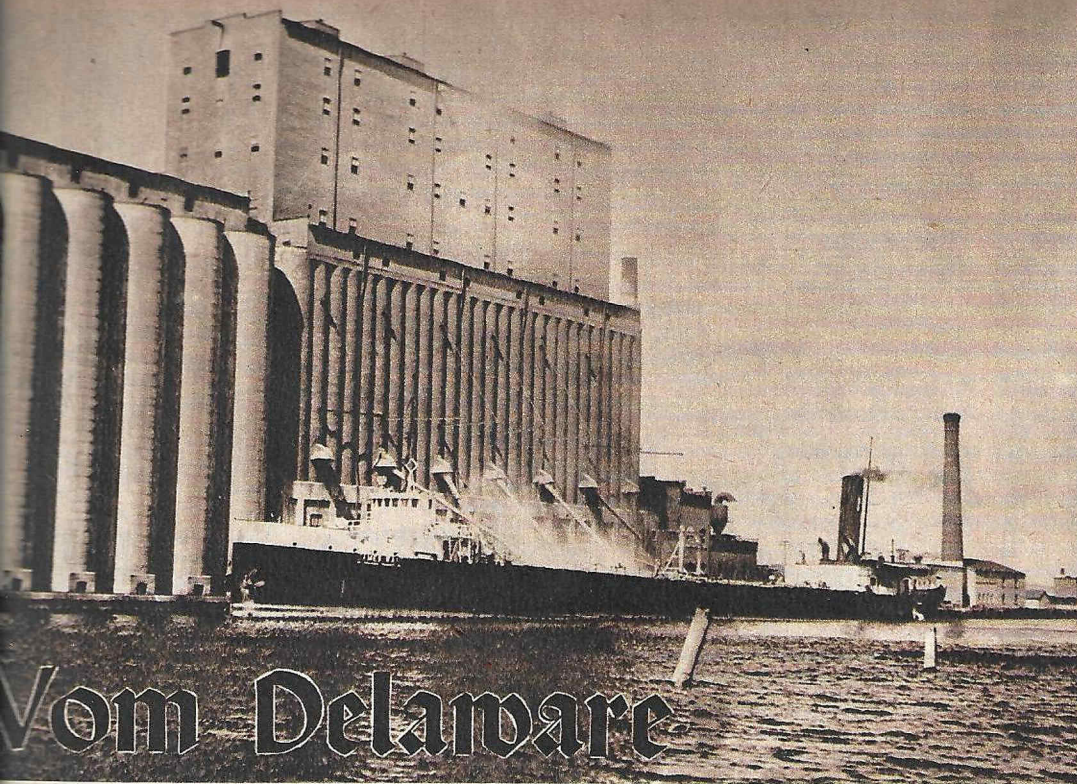
Ein protestantisches Gotteshaus in A Seattle, das aus einem Vorraum und einer Kapelle besteht. Wenn die Verbindungstüren geöffnet werden, entsteht ein einziger großer Raum.



Pfarrhof und Gotteshaus vereinigt der Entwurf einer katholischen Kirche in San Franzisko. Stahlbeton und farbiges Glas sind < die Hauptbaumaterialien.

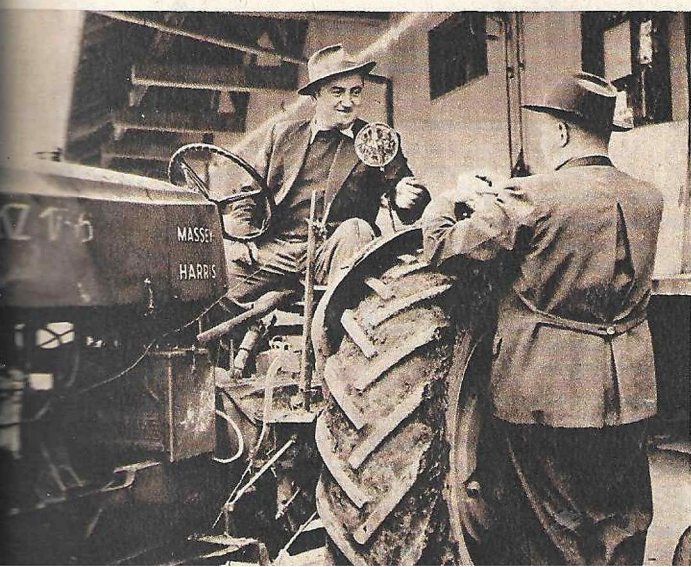
Vorhallen und Grünflächen sind in viele der neuen Gotteshäuser mit einbezogen. Gittertore und Beleuchtungskörper sind ebenso wie kirchliche Geräte erlesene Kunstgewerbearbeit aus edlem Material. >



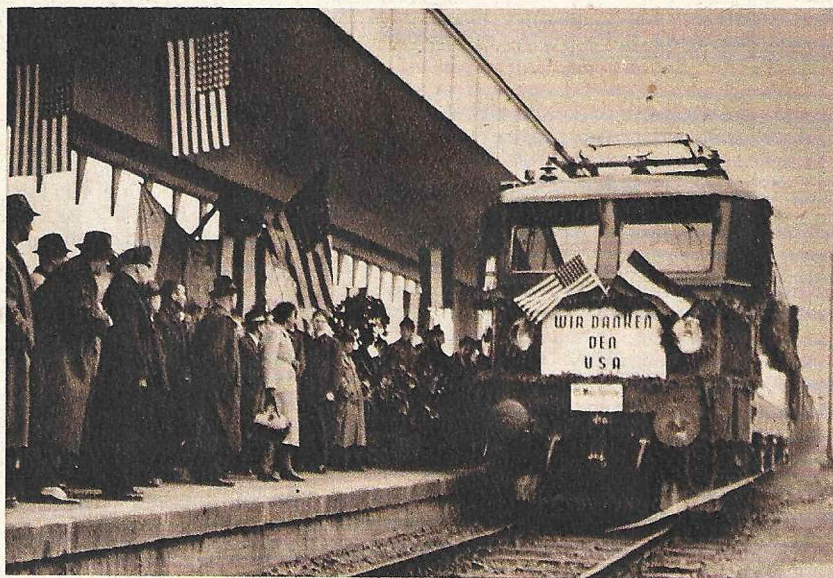


Vom Delaware ins Donautal

Wie hoch beläuft sich der Ausfall an Futtermitteln? fragte man in den USA, als dort die Nachricht von den Überschwemmungen in Österreich bekannt wurde. Als man in Österreich den Schaden schätzte und eine Zahl nannte, rundete sie die amerikanische Regierung nach oben ab und stellte Österreich 25.000 Tonnen Futtermais kostenlos zur Verfügung. Vor kurzem wurde mit der Verteilung der Maisspende begonnen.



Die Nachricht von der österreichischen Hochwasserkatastrophe öffnete in den USA die riesigen Getreidespeicher. Mit Zügen und Schiffen wurde Futtermais nach Philadelphia im Delaware-Tal gebracht, von wo die ersten Hilfsschiffe nach Triest ausliefen. In Triest nahm der österreichische Generalkonsul Dr. Zedtwitz (rechts) aus den Händen eines amerikanischen Kapitäns die ersten Maissäcke für Österreich in Empfang.

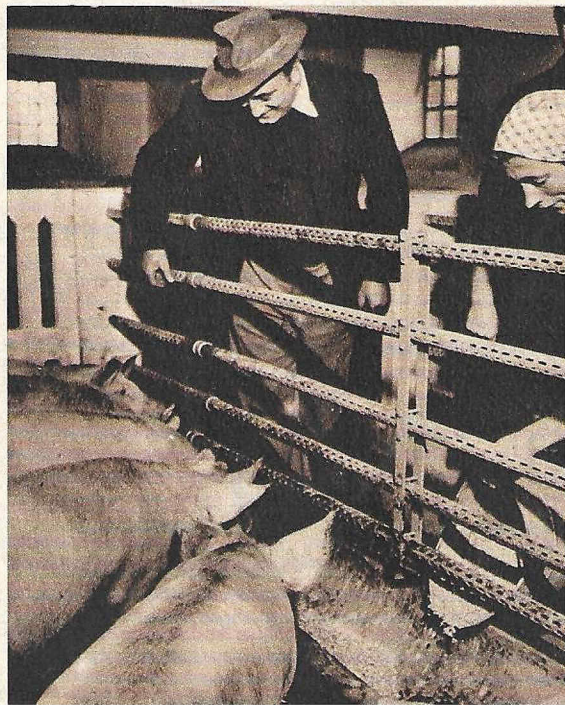


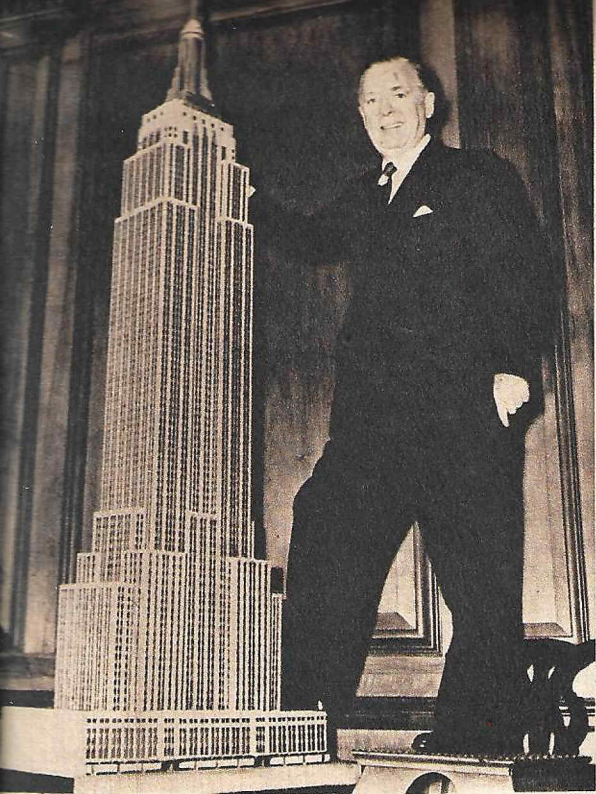
Die ersten Hilfszüge, die die italienischen Staatsbahnen kostenlos beförderten, wurden in Linz und Amstetten feierlich empfangen. Der Wert der Spende, die aus 80 Zugladungen besteht, beläuft sich auf rund 50 Millionen Schilling.

« Sofort nach dem Eintreffen der Züge beginnen Lagerhäuser und Futtermittelhandel mit der Verteilung der Spende.

Der Futtermais wird auf Zuweisungsscheine abgegeben, die auf Grund der Schadensmeldungen ausgestellt werden. Hier übergibt ein Landwirt seine Anweisung dem zuständigen Lagerhausverwalter.

In den Ställen der hochwassergeschädigten Bauern ist die Ernährung der Tiere sichergestellt. Vertreter des Bauernstandes danken den USA für ihre Hilfe. Ein Vertreter der US-Botschaft aber meinte, es handle sich bei der Spende lediglich um ein Zeichen des Zusammenhalts der freien Welt gegen alle Schicksalsschläge.

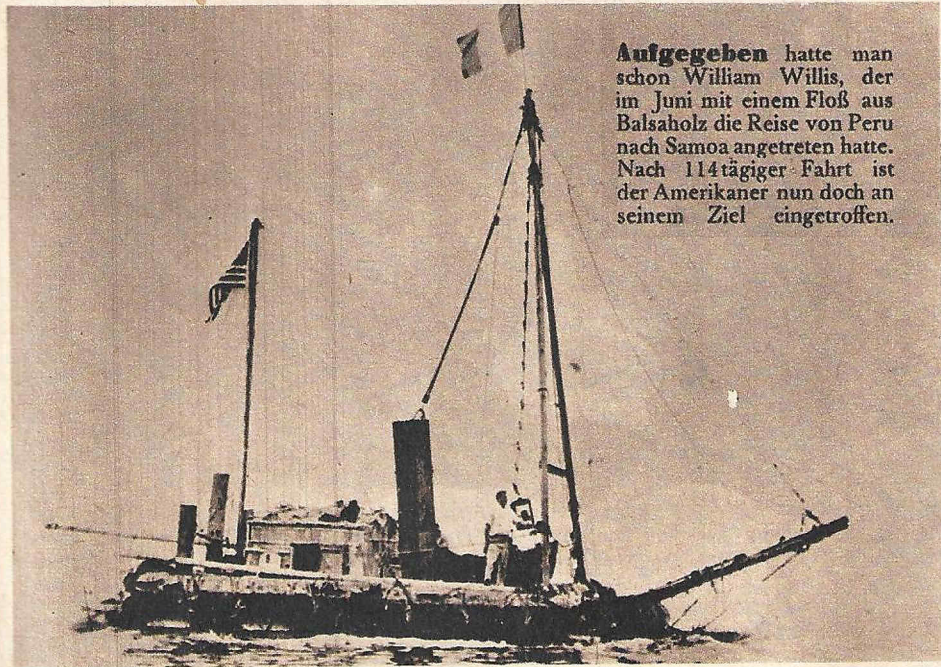




Alleinbesitzer des höchsten Bauwerks der Welt, des „Empire State Buildings“, ist seit kurzem der New Yorker Geschäftsmann Henry Crown. Der nunmehr 58 jährige Makler begann seine Karriere als Laufbursche.



Wo immer der Hurricane „Hazel“ hinkam, blieben, wie in der Stadt Jeremie auf Haiti, Verwüstung und Zerstörung zurück. Die US-Marine half bei den Aufräumungs- und Bergungsarbeiten. Auch die USA wurden vom Sturm schwer betroffen.



Aufgegeben hatte man schon William Willis, der im Juni mit einem Floß aus Balsaholz die Reise von Peru nach Samoa angetreten hatte. Nach 114 tägiger Fahrt ist der Amerikaner nun doch an seinem Ziel eingetroffen.

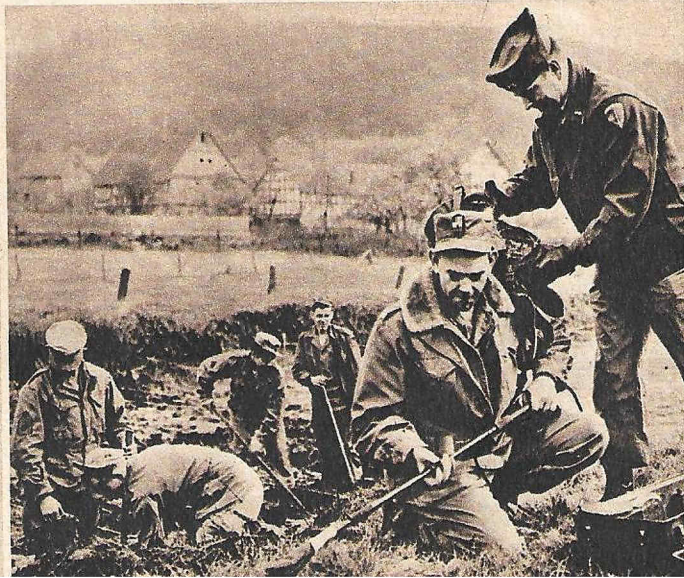


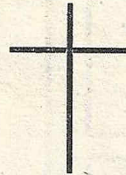
Dem Leutnant den Vortritt lassen mußte der Sowjetmatrose Kuz (rechts) beim Leichtathletikstadtkampf London-Moskau. Der „ewige Zweite“, der englische Leutnant Chris Chataway, lief über 5000 m das Rennen seines Lebens und war im Endspurt um zwei Zehntelsekunde schneller als der russische Weltrekordmann. Chataway stellte mit 13:51,6 einen neuen Weltrekord auf.



Minensuche im Dorfteich

Im letzten Winter wurde der Dorfteich von Wehrhausen in Deutschland von schweren Explosionen erschüttert. Deutsche Truppen hatten 1945 Munition in den Teich geworfen, die durch den Eisdruck explodierte. Vor kurzem wurde der Teich nun abgelassen, und Angehörige des amerikanischen Entminungsdienstes entfernten vom Grund des Teiches Infanteriemunition (links), Minen sowie Granaten und suchten obendrein die Umgebung des Teiches nach Sprengkörpern ab (rechts). Als die GIs, die in Deutschland und Österreich den Entminungsdienst unterstützen, Wehrhausen verließen, versprachen ihnen die Einwohner, daß sie in Zukunft an die Minensuche im Dorfteich noch oft durch besondere Prachtexemplare aus der Wehrhausener Fischzucht erinnert werden würden.





Von unsagbarem Schmerz erfüllt, geben wir allen Freunden und Bekannten die überaus traurige und unfaßbare Nachricht, daß mein unvergeßlicher und innigstgeliebter Gatte, unser herzensguter, treubesorgter Vater, Großvater, Bruder und Onkel, Herr

Dr. med. Fortunat Palla

am 17. Oktober in Meran durch einen sehr tragischen Unglücksfall allzu früh und unerwartet rasch aus seinem pflichterfüllten und arbeitsreichen Leben und aus unserer Mitte gerissen wurde.

Sein Leben galt dem Wohle der Mitmenschen, und wer ihn kannte, weiß, was wir an ihm verloren haben.

Wir haben unseren teuren Heimgegangenen in seine geliebte Landecker Heimat überführt, wo er am Samstag, den 30. Oktober, um 15 Uhr, vom Trauerhause (Paschegasse 16) aus auf dem Ortsfriedhof in Landeck zur letzten Ruhe gebettet wird.

Landeck, Innsbruck, am 28. Oktober 1954

In tiefster Trauer:

Mathilde Palla geb. Siegele

als Gattin

Christl verw. Baeck geb. Palla, und Hans Palla (vermißt)

als Kinder

auch im Namen der Enkelkinder, Geschwister und aller übrigen Verwandten

Alle Näharbeiten

Kleider u. Wäsche - übernimmt zu soliden Preisen
 MARIA STIMPFL, Zams, Riefen

Elektroherd mit 3 Platten preiswert zu verkaufen.

Kirchgaßl Nr. 1

Soeben eingetroffen:

Pelzschuhe
Skischuhe

Sehr große Auswahl für Damen, Herren und Kinder.

Wählen Sie bitte aus meinem Schaufenster (gegenüber Café Wiedmann) aus wirklich guter **Markenware bei niedrigst gehaltenen Preisen.**

LUDWIG HARRER LANDECK
 R U F 4 6 3

In unserem Fachgeschäft haben Sie eine große Auswahl aller Marken-Radioapparate

Lassen Sie sich unverbindlich beraten bei



Radio- u. Elektrohaus

ING. LENFELD

Landeck, Telefon 437

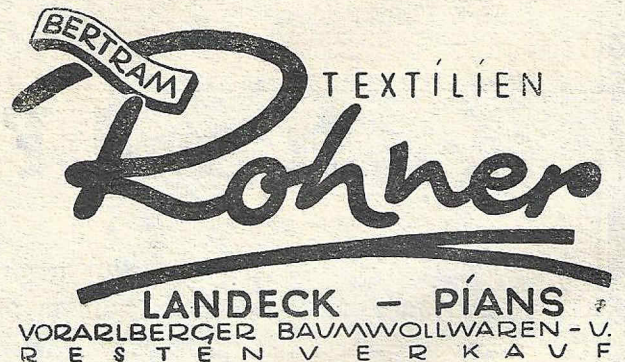
Das weltbekannte deutsche **Forbach-Elektro-raumluftheizgerät** - die beste und angenehmste Heizung - Unverbindliche Vorführung!

VOR IHREM EINKAUF

besichtigen Sie bitte mein reichhaltiges Lager an
Winterwäsche
Wolle und Strickwaren
Kinder-Trainingsanzügen
Sannwald-Woldecken
Bettfedern

und besonders meine bekannt große Auswahl an
Flanellen und Wolletta-Stoffen

Vergleichen Sie PREIS und QUALITÄT meiner Waren, und Sie kaufen immer günstig bei



Die beliebte

Truhen-Eckbank

das raumsparende, praktische und form-schöne Möbelstück für Küche und Wohnzimmer,

derzeit wieder prompt lieferbar.

Überzeugen Sie sich von ihren Vorzügen in meiner ständigen Möbelausstellung in der Klostersgasse, wo Sie unverbindlich auch preisgünstige und ab Lager sofort lieferbare Einzelmöbelstücke besichtigen können.

Holz wird nach wie vor in Zahlung genommen. Äußerst bequeme Teilzahlungen Zustellung mit eigenem Lkw.



Möbel-Werkstätte

Zams - Tel. 442

Alle Stoffe für Ihren Anzug, Kostüm und Mantel in reicher Auswahl und jeder Preislage, herrliche Damenmantelstoffe in den modernsten Dessins, Schnürsamte bester Qualität zu S 67.- finden Sie im

Textilgeschäft

HANS SOMMER

Malsenstr. (gegenüber Föhrenburg)

1a Leinticher in mehreren Farben nur S 50.60

Große, heimische

VERSICHERUNGSANSTALT

sucht für die Bezirke **Landeck und Imst** pflichtbewußte haupt- und nebenberufliche **Mitarbeiter** für den **Außendienst**, wobei Anfänger eine gründliche Einschulung erhalten.

Bei Angestelltenverhältnis werden geboten:

Fixum, Diäten, Ersatz der Reisespesen und Provision, bei nebenberuflicher Tätigkeit: Provision.

Näheres bei

JOSEF JUEN, Landeck, Kreuzbühelgasse 2

Verkaufe **Puch 250 TF** in allerbestem Zustand, überkomplett. **PETTNEU 34**

Die Arbeiter und Angestellten der Firma

Joh. Wucherer

Baugeschäft, Perjen

danken auf diesem Wege ihrem CHEF für den schönen Betriebsausflug nach Meran.

Lichtspiele Landeck

Alan Ladd, Virginia Mayo, Phyllis Kirk u. a. in dem Abenteuer-Farbfilm um die Erfindung des berühmten Bowiemessers, der Waffe aller Cowboys und Trapper:

Im Banne des Teufels

Freitag, 29. Okt. um 8 Uhr
Samstag, 30. Okt. um 5 und 8 Uhr

Die eindrucksvolle Geschichte einer Ehe nach dem gleichnamigen Roman von Christa Linden:

Die Stärkere

Mit Gertrud Kückelmann, Hans Söhnker, Antje Weisgerber u. a.

Sonntag, 31. Okt. um 2, 5 und 8 Uhr
Montag, 1. Nov. um 5 und 8 Uhr

Die dramatischen Kämpfe um den Fußballweltmeister-Titel dieses Jahres in der Schweiz in dem abendfüllenden Film, der allen Sportfreunden Spannung und Belehrung vermittelt:

Fußball-Weltmeisterschaft 1954

Dienstag, 2. Nov. um 5 u. 8 Uhr Jugendfrei!

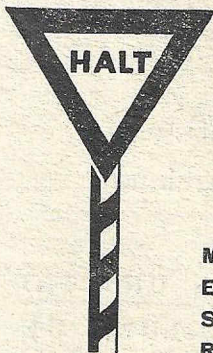
Auf der Flucht vor Bewunderinnen und seiner Frau gerät ein weltberühmter Schlagerkomponist unfreiwillig in ein Liebesabenteuer:

Musik bei Nacht

Mit Judith Holzmeister, Paul Hubschmid, Gertrud Kückelmann, Curd Jürgens, Günther Lüders u. a.

Mittwoch, 3. Nov. um 8 Uhr
Donnerstag, 4. Nov. um 8 Uhr

Voranzeige: **Liebeserwachen** ab 5. Nov.



... jetzt
wirds kalt

MODISCHE MÄNTEL
ELEGANTE KLEIDER
SCHÖNE STRICKWARE
RÖCKE - BLUSEN
WARME WÄSCHE
PELZMÄNTEL

auf Teilzahlung

Schützen Sie Ihre Gesundheit durch zeitgemäße
Kleidung aus Ihrem

MODENHAUS
HUBER

R. Fimberger

Ruf 513

MINERVA - Radioapparate

laut heutiger Beilage



	Kassapreis	Anzahlung	12 Monatsraten
MINION D	1615.—	415.—	112.—
RECORD 3 D	1990.—	490.—	140.—
CONSUL 3 D	2680.—	680.—	186.67
SUPERB 3 D	4000.—	1000.—	280.—
MINERPHON 3 D	3680.—	880.—	261.33

Berufstätiger Herr sucht

Schlafstelle

wenn mögl. m. Verpflegung, in Zams oder Landeck, am liebsten bei alleinstehender Frau.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Weibl.

Hilfskraft

gesucht, nicht unter 18 Jahren.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Bevor Sie ein **Musikinstrument** kaufen, lassen Sie sich vom **Fachmann** beraten!

Reiche Auswahl - Günstige Preise - Zahlungserleichterungen **HANS PARTH**, Musiklehrer und Kapellmeister, LANDECK

Schöne Damenmantelstoffe

garantiert reine Wolle, in modernsten Farben, äußerst preiswert, sind in reicher Auswahl eingelangt.

BITTE BEACHTEN SIE MEIN SCHAUFENSTER, BESUCHEN SIE UNS UND LASSEN SIE SICH DIE QUALITÄTEN ZUR EIGENEN BEURTEILUNG UNVERBINDLICH VORLEGEN.

WEBEREI

KONRAD RAIDL

TOBADILL - LANDECK, Innstraße 17